

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Wilhelm Rommel** von hier (Verlag und Sortiment) ist der allgemeine Prüfungstermin und die damit verbundene weitere allgemeine Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über Verwaltung und Verwertung der Masse auf **Freitag den 12. April 1901**, vormittags 9 Uhr, verlegt und die Anmeldefrist bis zum 20. I. M. erstreckt worden.

Frankfurt a. M., den 12. März 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 17.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**Statt Rundschreibens!**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß heute meine Hofbuch- und Kunsthandlung nebst Leihbibliothek u. Journallesezirkel, modern. Antiquariat, durch Kauf in die Hände des Herrn **William Jones** aus Kopenhagen übergegangen ist. Herr Jones war seiner Zeit 2 1/2 Jahre bei mir als erster Gehilfe und kann ich denselben den Herren Verlegern als einen routinierten Buchhändler, dem nicht nur vorzügliche Referenzen zur Seite, sondern auch hinreichende Geldmittel zur Verfügung stehen, warm empfehlen. Herr Jones übernimmt weder Aktiva noch Passiva, wird indes — lt. Vertrag — die genau festgestellten Aktiva einziehen, während ich sorgsam genau alle sich zur diesjähr. Ostermesse ergebenden Saldi glatt honorieren werde. Die Abrechnung besorgt Herr Jones.

Den Herren **Oettinger** in Stuttgart und **Goldmar** in Leipzig sage ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank für ihre seit 45, bezw. 7 Jahren tadellos besorgte Kommission.

Hochachtend

Wiesbaden, 12. März 1901.

Hugo Habermann,
Hofbuchhändler

Sr. Kais. Hoheit d. Großfürsten Michael von Rußland.

(Mitgl. d. Börsenvereins.)

Den Herren Verlegern diene zur gef. Kenntnismahme, daß ich mit heutigem Tage die Firma

Jurany & Hensel Nachfolger

läuflich erworben habe.

Zur Information sei bemerkt, daß ich ohne Aktiva und Passiva übernommen habe. Im eignen und nicht zum wenigsten im Interesse der Herren Verleger habe ich es kontraktlich zur Pflicht gemacht, die Abrechnungen selbst genau zu erledigen und für pünktliche Saldierung zu garantieren. Nachdem ich in meiner dänischen Heimat den Buchhandel erlernt, alsdann bei Herrn **Carl Enobloch** in Leipzig, Herrn **Carl Tittmann** in Dresden, dann 2 1/2 Jahre in der nun erworbenen Buchhandlung, zuletzt 1 1/2 Jahre in der königl. Dänischen Hofbuchhandlung der Herrn **Höft & Sön** in Kopenhagen als Gehilfe thätig war, glaube ich, praktische Erfahrungen gesammelt zu haben, die mich befähigen dürften, mit den Herren Verlegern einen regen, beiderseits nutzbringenden

Geschäftsverkehr zu unterhalten. Die neue Blütezeit der alten Firma **Jurany & Hensel** wird mir ein Sporn sein, meine Kraft voll einzusetzen zu neuer Ernte.

Dabei weiß ich recht wohl, daß ich der Unterstützung der Herren Verleger bedarf. Deshalb bitte ich um geneigte Konto-Eröffnung. Zur heurigen Messe ersuche ich um die Erlaubnis, disponieren zu dürfen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst.

In Rücksicht auf meine Beziehungen zu meinem früheren Prinzipal Herrn **Max Cyriacus** in Leipzig habe ich dessen Firma **Carl Enobloch** meine Kommission übertragen. Für Stuttgart hat Herr **Oettinger**, für Paris Herr **Nilsson** (Inh. Per Lamm), für London haben die Herren **S. Low & Co.** die Güte, meine Kommission zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 12. März 1901.

William Robert Jones,
Jurany & Hensel Nachf.

Infolge gütlicher Uebereinkunft ist der bisherige Gesellschafter meiner Verlagsbuchhandlung, Herr **Arthur Voigtländer**, aus derselben ausgetreten.*)

Ich führe das Geschäft wieder auf eigene Rechnung unter der Firma:

Anhaltische Verlagsanstalt,

Inhaber: **Hermann Oesterwik,**

Herzogl. Hof-Musikalien- u. Königl. Hof-Verlagsbuchhändler,

Bismarckstraße 16.

Mein 2. Geschäft unter der Firma:

Hermann Oesterwik,

Einnahme der Thür.-Anhalt. Staatslotterie,

Friedrichstraße 4,

besteht ebenso unverändert weiter.

Hochachtungsvoll

Dessau, März 1901.

Hermann Oesterwik,

Herzogl. Hof-Musikalien- u. Königl. Hof-Verlagsbuchhändler.

*) Wird bestätigt:

Arthur Voigtländer.

Hierdurch teile ich ordnungsgemäß dem verehrten deutschen Buchhandel mit, daß ich laut Handelsgesetzbuch meine Firma aus **K. Sauermann, Buchhandlung** in **Wandsbek**, in

Kurt Sauermann, Buchhandlung
in **Wandsbek**

abgeändert habe.

Hochachtungsvoll

Wandsbek, den 15. März 1901.

Kurt Sauermann.

Verkaufsanträge.

Alte, sehr angelegene Buchhdlg. mit einem jährlichen Reingewinn von 8000 fl. ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zuschriften erbitte unter „Sichere Existenz“ # 157 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Wegen Gesundheitsrücksichten u. vorgerückten Alters des Besitzers eine solide, über 70 Jahre alte Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer vielbesuchten Universitätsstadt. Das Geschäft erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes und nimmt in den von ihm gepflegten Disciplinen eine führende Stellung ein; vorzügliche Kundschaft (Juristen, Geistliche, der höhere Adel, große Bibliotheken etc.). Der durchschnittliche Gewinnüberschuß beträgt 17 635 M. pro Jahr, die realen Werte (einschließlich der Forderungen) ca. 100 000 M. — Kaufpreis, je nach Ausfall der Inventur, 140—150 000 M. mit hälftiger Anzahlung.

Das schöne Objekt eignet sich vorzugsweise für einen Herrn katholischer Konfession.

Stuttgart, Königsstraße 38.

Hermann Wildt.

Verlags-Verkauf.

Da ich mich dem Verlage fernerhin, mangels Zeit, nicht widmen kann, verlaufe ich die Verlagsvorräte der Firma **Alex. Jarosch**, und zwar: Katholika:

Kohling, Apokalypse des hlg. Johannes.
à 3 M (2 M 25 S).

Zola-Kohling, die große Neuigkeit oder das Geheimnis von La Salette.
à 1 M (75 S).

Gef. Zuschriften erbitte

Emil Retoliczka, Buchhandlung
in Jglau (Mähren).

2 Fachzeitschriften

ohne Konkurrenz — mit glänzender Zukunft — sind sofort billig zu verkaufen. — Für strebsamen Buchhändler ein seltenes Objekt zur Selbständigmachung; ebenfalls f. Buchdruckereibesitzer äußerst günstiges Angebot. Anfragen unter Landadel No. 933 an die Geschäftsstelle des B.-V.

In einer kunstfinnigen Residenzstadt Süddeutschlands steht eine Antiquariats-Kunsthandlung mit großem Lager zum Verkauf. Preis 10 000 M. Da die Spesen gering und der prozentuale Gewinn ein hoher, ist bei genügender Fachkenntnis des Käufers ein Risiko so gut wie ausgeschlossen.

Gef. Angeb. erbitte unter „Kunst No. 195“.
Leipzig. **J. Goldmar.**

Mit Verlagsrecht will ich verkaufen, da nicht mehr in meine Verlagsrichtung passend, 2500 Text zu **Kochtroh**, Buch der Schmetterlinge und Raupen. 6. Auflage, bearbeitet von Professor Dr. **E. L. Taschenberg**. Die Schmetterlingstafeln müssen neu hergestellt werden. Angebote erbitte die Verlagsbuchhandlung **Hermann Geseinius** in Halle a. S.

Buch- und Kunsthandlung ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Umsatz 15 000 M. Inventurwert 8500 M. Verkaufspr. 6000 M. ohne Aktiva u. Passiva. Für jungen, tücht. Buchhändler ausgez. Gelegenheit. Journalkontinuat. u. Kundschaft werden nicht berechnet. Anfr. erstl. Refl. erb. u. O. R. # 922 a. d. Geschäftst. d. B.-V.